



Was ist Raum, wie nimmt man Räume wahr und wie kann man im Raum künstlerisch agieren? Wie lässt sich mit einfachen Mitteln skulptural arbeiten? Welche Rolle spielt der Körper und sein Verhältnis zum Raum bei performativen Aktionen? Wie arbeiten KünstlerInnen mit und im Raum?

In der kunstpraktischen Übung für Studierende des Fachbereichs Kunst und Kunstwissenschaft der Universität Duisburg-Essen bildeten diese Fragen auf verschiedenen Ebenen sowohl inhaltliche Anregungen als auch formale Anknüpfungspunkte. Darüber hinaus fand eine konstruktive Auseinandersetzung mit unterschiedlichen künstlerischen Positionen zum abgesteckten Themenfeld statt.

Die vorrangigen Ziele der Übung bestanden darin, sich dem Raumphänomen inhaltlich sowie gestalterisch zu nähern und eigene Arbeiten im und für den Raum zu entwickeln. Gewählte Ausgangspunkte dafür waren einfache Materialien, auf einfache Grundmuster reduzierte Handlungen oder ein an minimalistischen Darstellungsprinzipien orientiertes Gestaltungskonzept. Parallel zur kunstpraktischen Übung zeigte das Kunsthaus Essen in seinen Galerieräumen unter dem Titel *On a Clear Day?* eine Ausstellung mit ausgewählten Werken von Elma Riza, Christiane Rasch und Matthias Stuchtey.

Im Zuge ihrer Beschäftigung mit künstlerischen Strategien der Raumgestaltung erhielten die Studierenden die Möglichkeit, sich intensiv mit den ausgestellten skulpturalen sowie performativ-installativen Arbeiten im Raum auseinanderzusetzen. Darüber hinaus ermöglichte den Studierenden die Teilnahme an einem Workshop mit der Berliner Performance-Künstlerin Elma Riza das Spannungsfeld zwischen Körper, Bewegung und Raum mittels performativer Handlungen weiträumig auszuloten. Im Anschluss an die kunstpraktische Übung wurden die entstandenen studentischen Arbeiten im Kabinett des Kunsthauses Essen präsentiert. Ausgestellt waren vierzehn Arbeiten, die sich mit reduzierten Mitteln auf verschiedene Weise dem Raum annähern, ihn gestalten und strukturieren. Sei es mit geschnittenem und gestapeltem Din A4 Papier, einem vor einer Wand mit Text installierten transparenten Vorhang, aus Restholz gefertigten acht Raumecken oder einem Kleid, welches auf zwölf verschiedene Arten angezogen werden kann – vierzehn Arbeiten, *Einfach im Raum*.

Kunsthaus Essen  
29.01.2017-5.3.2017  
[www.kunsthaus-essen.de](http://www.kunsthaus-essen.de)

Die Ausstellung fand statt im Rahmen einer kunstpraktischen Übung im Lehramtsstudium Kunst BA und MA an der Universität Duisburg-Essen, Institut für Kunst und Kunstwissenschaft.

Dozentin: Johanna Schwarz

Gefördert durch



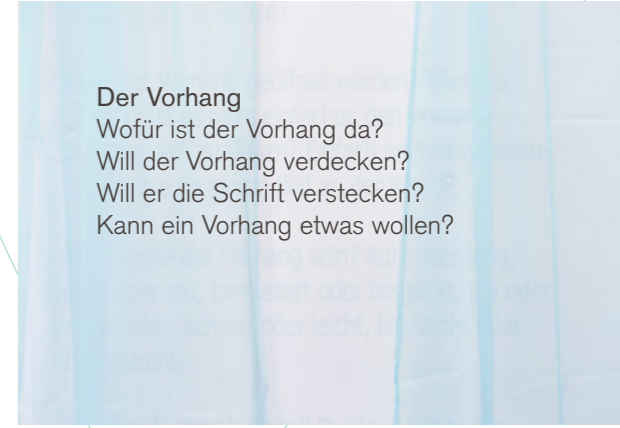
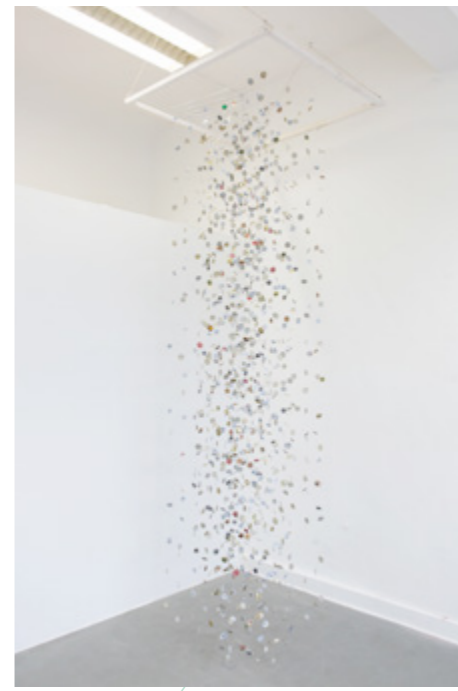
Offen im Denken

Fotos Katharina Mentink  
Gestaltung Marta Colombo



# Einfach im Raum

Kooperationsprojekt des Kunsthaus Essen mit der Universität Duisburg-Essen Institut für Kunst und Kunstwissenschaft



Der Vorhang  
Wofür ist der Vorhang da?  
Will der Vorhang verdecken?  
Will er die Schrift verdecken?  
Kann ein Vorhang etwas wollen?



01.  
02.



03.  
04.  
05.

06.  
07.  
08.

09.  
10.

11.  
12.

13.  
14.

15.  
16.

17.  
18.

- 01. [Jared Golubarsch](#) *Raumecken*
- 02. [Sina Maschotta](#) *Steinzeitlosimraum*
- 03. [Judith Damen](#) *Schneiden und Legen*
- 04. [Jana Merkens](#) *Skin Room*
- 05. [Jasmin Thormählen](#) *Alcoholism Detail*
- 06. [Saskia Gärtner](#) *Ohne Titel Detail*
- 07. [Saskia Gärtner](#) *Ohne Titel*
- 08. [Marie Sterner](#) *TeeTütenTeppich*
- 09. [Duygu Özturan](#) *Lückentherapie*
- 10. [Juliane Moes](#) *Staubfänger*
- 11. [Jasmin Thormählen](#) *Alcoholism*
- 12. [Maria Plotnikova](#) *Flut der Strohsterne*
- 13. [Pia Schepers](#) *Untitled Dresses*
- 14. [Aljoscha Nett](#) *Ohne Titel*
- 15. [Pia Schepers](#) *Untitled Dresses Detail*
- 16. [Bernadette Trewin](#) *Der Vorhang*
- 17. [Bernadette Trewin](#) *Der Vorhang Detail*
- 18. [Laura Gabriel](#) *Ich spinne*